



Jahresbericht 2015

Förderverein
für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Stiftung
kinder- und familienfreundliches Melsungen

MELSUNGEN
FÖRDERT





Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Förderer,

im Jahr 2015 hat der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro für Flüchtlinge eine wesentliche Vermittlerrolle übernommen, damit aus einem guten Willen ein gelungener Einsatz der ehrenamtlichen Helfer und der betroffenen Institutionen wird.

Der Informationsfluss und die Abstimmung mit den einzelnen Einrichtungen, die ein Netzwerk für die Weitergabe von grundlegendem Wissen bilden, wurden koordiniert.

Dieser Austausch ist die Ausgangsbasis, um zukunftsfähige Projekte auf den Weg zu bringen und realistische Ziele anstreben zu können.

Im Jahr 2015 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Institut für Elementarbildung „ife“ in Kassel eine Bestandserhebung der Sprachvermittlung in den Kindergärten Bachfeld, Schloth, Kasseler Straße und Lutherhaus durchgeführt. Die Kindergärten in Melsungen sind auf einem guten Weg und werden durch weitere Qualifizierungen diese positive Arbeit fortsetzen.

Ab 1. Januar 2016 arbeitet das Büro KRASS im Verantwortungsbereich des Fördervereins. Frau Jutta Emde ist die Koordinatorin und Organisatorin dieser Anlaufstelle für Jugendliche und junge Flüchtlinge, die dringend Unterstützung für ihren Bildungsweg brauchen.

Für alle Maßnahmen, die in diesem Jahresbericht dargestellt werden, muss eine solide Finanzierung sichergestellt werden. Auch in diesem Jahr wurde die Haussammlung mit insgesamt 19.000 EUR wieder sehr gut abgeschlossen. Ein besonderer Dank für die unermüdliche Sammelbereitschaft gilt den ehrenamtlichen Helfern, die den Mut haben, an fremden Haustüren zu klingeln und um eine Spende für die Bürgerstiftung zu bitten.

Der gemeinsame Einsatz der Bürger dieser Stadt für die Kinder- und Familienfreundlichkeit ist seit 2005 ein wichtiger Beitrag für das Wachstum des Stiftungskapitals. Seit zehn Jahren engagieren sich die Menschen in Melsungen für die Stiftung und den Förderverein. So können wir lösungsorientiert arbeiten, wichtige und vor allem sinnvolle Projekte auf den Weg bringen, die auf Dauer ausgerichtet sind.

Der Wille der Ehrenamtlichen, der Förderer und der Spender, sich für die Projekte des Fördervereins einzusetzen und die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, beeindruckt uns immer wieder.

Für diese Unterstützung möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken und hoffen, dass die Stiftung und der Förderverein auch in den kommenden zehn Jahren mit Ihrer Zusammenarbeit rechnen dürfen.

Wir freuen uns darauf und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Für die Bürgerstiftung:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Karl-Heinz Dietzel · Frank Heinemann · Dr. Renate Mahler-Heckmann
Ingo Lange · Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Andrea Taylor · Volker Wagner · Karl Wetekam

Für den Förderverein:

Markus Boucsein · Ilona Braun · Stefan Kördel · Karin Plötz-Hesse · Martin Gille · Anke Kothe · Gerhard Peter · Elisabeth Rose-Hassel
Stefan Sippel · Manuela Wacker · Volker Wiegand

Jahresrückblick 2015

Januar

- Antragsschluss für die Förderprojekte 2015
- Integrationsbüro für Flüchtlinge: Herr Heiko Bamberger wird als weitere Integrationskraft eingestellt

Februar

- Folgeantrag Familienzentrum
- Kältischer Abend – Lokale Agenda-Freilichtbühne
- Start der Sprachkurse für Asylbewerber durch Ehrenamtliche und die VHS
- Klausurtagung zur Vergabe der Fördermittel

März

- Fertigstellung Jubiläumsfilm „10 Jahre Förderverein und Stiftung“
- Information über Bewilligung der Fördergelder an die Antragssteller

April

- Jahreshauptversammlung
- Anerkennung und Förderung als Familienzentrum wird durch das Land Hessen um ein weiteres Jahr verlängert
- Kooperationstreffen der Familienzentren im Schwalm-Eder-Kreis in Gudensberg

Mai

- Frauenfrühstück Job-Center / Starthilfe
- Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“, Homberg



Seit Februar kümmert sich Heiko Bamberger zusammen mit Theresa Adenekan um den Ausbau des Netzwerks und die gesamte Organisation rund um die Integration.



Der Jubiläumsfilm: Mit tatkräftiger Unterstützung unserer Projektpartner haben David Riemann und sein Vater einen informativen Film erstellt, der Einblicke in die Arbeit der geförderten Projekte gibt und die beteiligten Personen und Institutionen zu Wort kommen lässt.



Firmen und Privatpersonen, die sich für den Förderverein und die Stiftung engagierten, wurden auf der Jahreshauptversammlung im April in der Stadthalle für ihre Initiativen geehrt.

Jahresrückblick 2015

Juni

- Abschlusskonzert PRIMACANTA
- Beteiligung 825-Jahr-Feier der Stadt Melsungen
- Fortbildung Familienzentrum, Frankfurt

Juli

- Newsletter
- Integrationsbüro: Werksführung bei der B. Braun Melsungen AG für Flüchtlinge

August

- Stand auf dem Melsunger Weinfest
- VHS: Ferien-Nähkurs für Teenies in unseren Räumen
- Fahrradgruppe für Flüchtlinge: Organisiert von Herrn Roland Wex

September

- Besuch des MdL Matthias Wagner (Grüne) im Familienzentrum
- Melsunger Sommerfest
- Jobcenter: Veranstaltung „Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch“ in unseren Räumen
- Weltkindertag
- Elternforum: Gesprächsabend „Kinder brauchen Grenzen“
- Haussammlung zu Gunsten der Stiftung vom 28.09.-14.10.2015



Großes Abschlusskonzert des Primacanta-Projekts in der Melsunger Kulturfabrik. 230 Kinder gaben ein ganzes Konzert und wurden vom Publikum mit begeistertem Applaus gefeiert.



Anlässlich der 825-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Melsungen veranstaltete der Förderverein am 5. Juli im Schlosspark ein Konzert für Kinder mit „Herr Müller und seine Gitarre“.



Wie immer ein großer Erfolg: der gut besuchte Stand mit seinem „freundlichen Personal“ auf dem Weinfest.



Der erste Newsletter im Jahr 2015.

Jahresrückblick 2015



Besuch des Fraktionsvorsitzenden der Grünen Mathias Wagner und der Mitglieder der Kreistagsfraktion des Schwalm-Eder-Kreises Andreas Gründel und Doris Schäfer, um sich über die Arbeit und Projekte des Fördervereins zu informieren.



Wie jedes Jahr: „Ein cooles Fest für alle!“ – 2015 fand das Fest wieder rund um das Rathaus statt.



Weltkindertag: viele Besucher erfreuten sich an den zahlreichen Aktionen und Attraktionen.



Jahresrückblick 2015

Oktober

- Dankesfest für die Haussammler/innen
- IQ-Netzwerk Hessen: Infoveranstaltung und Anerkennungsberatung von Schul- und Ausbildungsabschlüssen für Flüchtlinge in unseren Räumen
- Elternforum: Gesprächsabend „Pubertät“



Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Haussammlung. Rund 19.000 EUR Sammlungsergebnis sind ein stolzes Ergebnis und belegen eindrucksvoll die Bereitschaft der Melsunger Bevölkerung die Projekte des Fördervereins zu unterstützen.

November

- Catering bei den Kabaretttagen
- Bekanntgabe der Förderschwerpunkte für 2016
- Sparda-Bank: Unterstützung für Wasserspielinsel im Melsunger Hallenbad
- Integrationsbüro: Start des Chorprojekts „Chor der Nationen“ unter Leitung von Frau Njeri Weth. Ab Januar 2016 wird das Projekt als „Songs of Peace“ weitergeführt



War einen Besuch wert: Die Melsunger Kabaretttage und das freundliche Team vom Förderverein, das wie jedes Jahr Schmackhaftes und Getränke verkaufte.

Dezember

- Newsletter
- Übergangsbüro KRASS: Umbenennung in Berufswahlbüro und Übernahme der Koordinationskraft Frau Jutta Emde ab 01.01.2016
- Integrationsbüro: Frau Katja Sander unterstützt die Arbeit als zusätzliche Koordinationskraft für Büroaufgaben



Die Sparda-Bank unterstützte anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums die Wasserspielinsel im Melsunger Hallenbad.



Präsentation des Chorprojekts „Chor der Nationen“ Anfang Dezember in der Pfarrscheune in Melsungen

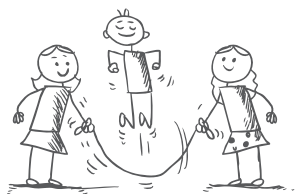
Förderprojekte 2015



Integrationsstelle für Flüchtlinge und Asylbewerber

- Koordination von Hilfs- und Beratungsangeboten
- Organisation sprachlicher Förderung in Deutsch für alle Altersgruppen
- Frühkindliche Förderung

Beteiligte: Stadt Melsungen, Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, ehrenamtliche Paten, Sparda-Bank Hessen eG/ Filiale Melsungen, KLEIDSAM Second-Hand-Kleiderladen des Ev. Kirchenkreises Melsungen, Kreissparkasse Schwalm-Eder Melsungen, Alten- und Krankenbetreuung Marion Viereck



Bewegungsförderung

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche

Beteiligte: Melsunger Turngemeinde, Jugendtreff, Kindertagesstätten, Schulen, SG09 Kirchhof, Sportpflege des

Schwalm-Eder-Kreises, Sportkreis Fulda-Eder

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – Zusammenarbeit der Jugendabteilungen im Fußball

Beteiligte: Melsunger FV 08, TSV Obermelsungen, TSV Röhrenfurth, FTSV Kehrenbach u. Günsterode, TSV Schwarzenberg, Jugendtreff, Kindertagesstätten und Schulen, Sportpflege des Schwalm-Eder-Kreises

Bewegung kunterbunt – inklusives Bewegungsangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder

Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Ambulanter Fachdienst AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Therapeuten, Verein Bewegungen-Spielen-Lernen e.V.

Workshop Tanz und Bewegung – Koordination und Teamarbeit fördern

Beteiligte: Show- und Tanzcorps Dance Devils Melsungen e.V., Melsunger Turngemeinde Sparte Handball



Förderung durch Musik

Primacanta an Fulda und Eder – jedem Kind seine Stimme

Beteiligte: Kreissparkasse Schwalm-Eder Melsungen, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Grundschule am Schloth, Christian-Bitter-Schule und weitere Grundschulen im SEK, Crespo Foundation, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK)

„Classics for Kids“ – Fortsetzung der Konzertreihe für Grundschul Kinder

Beteiligte: Ev. Kantorei Melsungen, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Fuldatschule

Auftritt der Primacanta-Kinder auf dem Marktplatz am 4.12.2015 – fröhliche Weihnachtslieder erfreuten die Besucher des Weihnachtsmarktes.



Förderprojekte 2015

Melsunger Kinder singen und musizieren –

Singspiel „König Drosselbart“

Beteiligte: Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde, Ev. Kirchengemeinde Melsungen

Jungbläsergruppe – mit Freude musizieren

Beteiligte: Ev. Bläserkreis Melsungen, Ev. Landeskirche, Selbständig-evangelisch-lutherische Kirche, Grundschule am Schloth, Verein Schule PLUS e.V.

Musikalischer Kindergarten –

musikalische Früherziehung durch ausgebildete Musikpädagogen

Beteiligte: Städt. KiTa „Am Schloth“, Städt. KiTa „Kasseler Straße“, Musikschule Schwalm-Eder-Nord, Wäsche-Eck Melsungen

Förderung durch Musik und Klangerfahrungen

Beteiligte: Städt. Kindergarten Bachfeld, KiMBA e.V., Musikpädagogen, Staatstheater Kassel

„Busrockers“ –

Jugendliche mit und ohne Behinderung musizieren gemeinsam

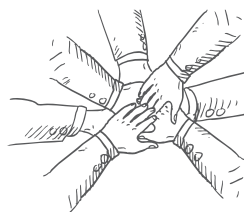
Beteiligte: Ambulanter Fachdienst AKGG, HarmonieMusik Melsungen e.V., Mark Prang Band

Ein Konzert für Familien –

ein Konzert für alle Generationen

Beteiligte: HarmonieMusik Melsungen e.V., Städtepartnerschaftsverein

Melsungen e.V., Hess. Musikverband e.V., Landesmusikjugend Hessen e.V., Blasorchester Schwalmstadt, AKGG e.V.



Unterstützung im Ehrenamt

Weiterbildung in der Kinder- und Jugendarbeit

Beteiligte: Ev. Kinder- und Jugendarbeit Melsunger Land, Melsunger Kindergärten und Schulen, örtliche Vereine

Ehrenamtliche Patenschaften für Familien in Melsungen –

bürgernahe Nachbarschaftshilfe

Beteiligte: Ambulante Jugendhilfe AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Jugendamt, Kinder- und Familienbeauftragte, Seniorenbeauftragte

Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten übernehmen Verantwortung –

Ausbildung zum Teamer für die Ferienspiele und Erwerb der Jugendgruppen-Leiter-Card (Juleica)
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Pro Impuls Erlebnis-Pädagogen und Teamschulung, DRK, Rechtshilfe-Teamer



Vorsorge und Gesundheit

Familienhebamme

Beteiligte: BKK B. Braun Melsungen AG, Hebammenpraxis Ernie Hewig

„Kick ohne Drogen“ –

Präventionsprojekt des Melsunger Jugendtreffs für Jugendliche im Alter von 8-18 Jahren des Melsunger Jugendtreffs

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Stadtjugendpflege, Stadt Melsungen

„Ich bin NICHT hilflos und ich KANN mich wehren“ –

Gewaltprävention für Kinder

Beteiligte: Kinderverein Röhrenfurth e.V., Kindergarten Röhrenfurth

Kids-Kinderhaus –

Förderung der Gesundheit bei Kindern und Erzieherinnen

Ein Projekt der Krabbelgruppe Kids in Melsungen

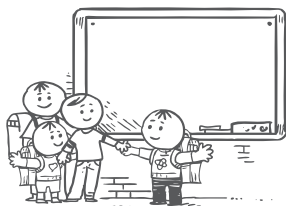
Förderung von Bildung

Hospiz macht Schule –

für Kinder im Grundschulalter

Beteiligte: Hospizgruppe Felsberg/ Melsungen, Grundschulen

Förderprojekte 2015



Pädagogische Hausaufgabenhilfe der AWO

– Förderung und Unterstützung von Schulkindern

Beteiligte: AWO-Kreisverband Schwalmstadt-Eder e.V., Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Gesamtschule

Cool sein durch Lernen & Lesen

– Lerntreff, Nachhilfe & Lesetreff für Schüler ab Klasse 3

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Stadtbücherei, Stadtjugendpflege, Stadt Melsungen, Herr Jürgen Freund

Neue Medien – bewusster Umgang mit Spielekonsole, Computer und Internet

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Uhlenbrock EDV, Stadtjugendpflege, Stadt Melsungen

Individuelle Förderung von Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen

– Alltagsorientiertes Lernen für Schüler ohne Deutschkenntnisse

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, VR-Bank Schwalm-Eder, Bernd Köhler, Aesculap Apotheke

Spiel und Spaß am Nachmittag

– Ausbau des Nachmittagsangebotes für die Klassen 5-7

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen,

FSJ im Sport, Hausaufgabenhilfe der AWO

Spurensuche – aus der Geschichte für ein gemeinsames Europa lernen

– Bilaterales EU-Projekt in Kooperation mit dem Ministère de l'éducation nationale

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, deutsch-französisches Jugendwerk, Jugendbegegnungsstätte Albert Schweizer in Niederbronn-les-Bains (Frankreich), Collège Françoise Dolto in Reichshoffen (Frankreich)

Löschlöwen

– Brandschutzerziehung für Kinder und Ausstattung mit Schutzkleidung

Beteiligte: Stadtjugendfeuerwehr Melsungen, DRK, Schule am Schloth

THW Jugend Melsungen baut eine mobile Surfanlage

– sportliche Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Beteiligte: THW Jugend Melsungen, THW Jugend Hessen

Lesebazillus

– für junge Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Beteiligte: Stadtbücherei Melsungen, Kindertagesstätten und Schulen, Lesepaten

Ein Treffpunkt für alle

– die neue Stadtbücherei Melsungen

Beteiligte: Stadtbücherei Melsungen, Kindertagesstätten und Schulen, Lesepaten, Seniorenbeauftragte



Hilfe und Beratung

Initiative KRASS

– Berufswahlbüro – Unterstützung Jugendlicher bei der Berufsfindung

Beteiligte: Ambulanter Fachdienst AKGG, Schulen, ehrenamtliche Mentoren, IHK Kassel, Handwerkskammer, Jobcenter Schwalm-Eder, Radko-Stöckl-Schule, B. Braun Melsungen AG, Stadt Melsungen

„Wir nehmen Ihre Kritik ernst“

– konstruktive Konfliktberatung in Melsunger Bildungseinrichtungen

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen in Zusammenarbeit mit allen Melsunger Bildungseinrichtungen

Kulturdolmetscher – Stärkung der Vertrauensbasis zwischen Familien mit Migrationshintergrund und den Schulen

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Ambulanter Fachdienst AKGG, Schulen

Elterncafé – Treffpunkt für junge Eltern mit ihren Kleinkindern zum Erfahrungsaustausch und Spielen mit den Kindern

Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Ambulanter Fachdienst AKGG, Familienhebamme, Familienpatinnen, Aesculap Apotheke, Land Hessen

Förderprojekte 2015

Hilfe zur Selbsthilfe –

individuelle Begleitung, Beratung und Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund und Familien in sozial schwierigen Lebenssituationen

Beteiligte: Ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, Grundschulen, Melsunger Jugendtreff e.V., Therapeuten, Vereine, Kindertagesstätten



Überwinden von Sprachbarrieren

Sprachunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Sprachdefiziten, um die Sprachkompetenz zu stärken

Beteiligte: Ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, städt. Kindergarten „Kasseler Straße“, städt. KiTa „Am Schloth“, städt. Kindergarten Bachfeld

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ferienpass-Aktion des Melsunger Jugendtreffs – Erstellung und Koordination eines Ferienprogramms für

Kinder und Jugendliche in Melsungen
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Druckerei Horn, Vereine und Verbände der Stadt Melsungen, Stadtjugendpflege, Schulen, ortsansässige Firmen, Kirchengemeinden



Ferienaktionen des Melsunger Jugendtreffs – Ausflüge, Inlineskaten, Kanufahrten, Theater- und Museumsbesuche in den Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien

Ferienaktion der Kath. Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt – Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche

Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche der Evang. Jugend Melsungen Land – Freizeiten, Fahrten, Kanufahrten

Ferienaktionen der Evang. Jugend Melsungen Stadt – Segelfreizeit für Jugendliche, Familienfreizeit

Gemeinsame Ferienbetreuung für Schulkinder der drei Melsunger Grundschulen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien

Beteiligte: Schule PLUS, Kinderverein Röhrenfurth, Schule am Schloth,

Christian-Bitter-Schule, Wolfgang-Fleischert-Schule, Agentur MP2

Ferienspiele im Familiendorf

Röhrenfurth in den Sommerferien
Beteiligte: Kinderverein Röhrenfurth e.V., Grundschule und Kindergarten Röhrenfurth, örtliche Vereine

Landesjugendlager mit dem THW in Wiesbaden – Workshops, Wettkämpfe, Sport und Spiele

Beteiligte: THW Jugend Melsungen, THW Jugend Hessen

Ferienaktion des AKGG Ambulante Jugendhilfe – Tagesfahrt in den Zoo für Kinder, Jugendliche und Eltern

Der lange Samstag – ein Samstag im Monat von 9.00 bis 18.00 Uhr, den Jugendliche selbst gestalten
Beteiligte: THW Jugend Melsungen, THW Jugend Hessen

Initiative »KRASS«

„Keiner geht verloren“ - dieser Grundsatz gilt seit mehr als 8 Jahren für die engagierte nachhaltige Arbeit bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf in Melsungen. Aus dem Übergangsbüro hat sich ein Berufswahlbüro entwickelt, welches seinen Platz in der hessenweiten Strategie OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit) gefunden hat. Getragen wird es durch eine Gemeinschaftsinitiative der Partner B. Braun Melsungen AG, IHK-Regionalausschuss Schwalm-Eder, Förderverein der Freunde und Förderer der Radko-Stöckl-Schule Melsungen e. V. sowie Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e. V.. Die Förderer unterstützen die erfolgreiche Arbeit zur Stärkung des ländlichen Raumes, zur regionalen Fachkräftesicherung, zur Integration von Flüchtlingen sowie zur Abwendung von (Jugend-)Arbeitslosigkeit. Ein wesentlicher weiterer Bestandteil ist die Netzwerkarbeit mit den Partnern im Übergang von der Schule in den Beruf sowie dem Melsunger Integrations-, Kinder- und Familienbüro.

Übergang Schule - Beruf

Zu offenen Beratungsangeboten kamen in 2015 über 60 junge Menschen: Schülerinnen und Schüler als Ausbildungsplatz-Suchende, Abbrecher von Schule, Studium und Ausbildung, Wiedereinsteigerinnen nach der Elternzeit sowie verstärkt seit Sommer 2015 Flüchtlinge im Asyl-Anerkennungsverfahren. Daraus ergaben sich über 25 längere Prozessberatungen.

Die Teilnehmer/innen im Initiativprogramm „PerspektivePLUS“ (PPLUS) der B. Braun Melsungen AG erhalten im Berufswahlbüro Unterstützungen bei der Ausbildungsplatzsuche, der Verbesserung ihrer Ausbildungsreife sowie bei der Entwicklung ihrer persönlichen Handlungskompetenzen. Hierbei werden sie von erfahrenen ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen unterstützt. Neben der B. Braun Melsungen AG beteiligen sich

aktiv weitere regionale Firmen, wie z.B. die EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH, Spangropharm, Linss, DHL und MGM Medizintechnik GmbH. In 2015 wurden insgesamt 30 Teilnehmer/innen begleitet. Die Vermittlungsrate lag bei ca. 85 %.

Beratung für Flüchtlinge

Das Berufswahlbüro hat eine enge Kooperation mit dem Integrationsbüro für Flüchtlinge – Ziele sind:

- Informationen über das deutsche Ausbildungssystem
- Aufzeigen von Perspektiven für den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Eine gelungene Integration in Ausbildung ist Sahil M, 20 J. Er kam im April 2015 in Begleitung einer Erzieherin aus einem örtlichen Kindergarten, die ihn im Rahmen der Netzwerkarbeit ins Berufswahlbüro brachte. Sahil hatte bereits den Hauptschulabschluss in der Berufsschule, Schwerpunkt Ernährung und Hauswirtschaft erworben. Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz wurden seine Interessen mit dem Ausbildungsangebot abgeglichen. Zum 17.08.2015 begann er bei der Bäckerei Klabunde in Melsungen eine Ausbildung zum Bäcker. Geschäftsführer Martin Klabunde sagt von Sahil, dass er „ein guter Mann sei“ und er mit seinem Azubi sehr zufrieden sei.

Die MGM Medizintechnik GmbH, Malsfeld, ein Dienstleister der Medizin- und Reha-technik mit inzwischen über 20 Mitarbeitern zählt im Programm PPLUS zu den Kooperationsbetrieben der ersten Stunde. Geschäftsführer Axel Kröger gibt Hauptschülern und -schülerinnen gerne eine Chance. Er sagt: „PPLUS hat sich gelohnt“, denn „wir können bei uns insbesondere die handwerklich begabten Jugendlichen aufnehmen und weiterentwickeln.“ Sein erster Praktikant war Michael D. der nach Ende von PPLUS im Sommer 2006, seine Ausbil-

dung zum Kaufmann im Gesundheitswesen begann, erfolgreich abschloss und noch heute im Betrieb arbeitet. Aktuell beschäftigt Axel Kröger seinen siebten Praktikanten aus PPLUS im Bereich der Lagerlogistik „Praktikanten sind potentielle Auszubildende, die Praxiserfahrung sammeln und an Ausbildungsreife gewinnen“, so Kröger. Junge Menschen nach der Ausbildung langfristig an sein Unternehmen binden, ist sein erklärtes Ziel. Praktika für Flüchtlingen steht er aufgeschlossen und positiv gegenüber. „Ich habe bisher gute Erfahrungen mit ausländischen Mitarbeitern gemacht.“



Mit Wirkung vom 01.01.2016 hat Frau Jutta Emde die Leitung des Berufswahlbüros übernommen. Sie steht im Berufswahlbüro dienstags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr zur offenen Beratung oder an Terminen nach telefonischer Vereinbarung zur Verfügung (in den Schulferien auf Anfrage). Die Kontaktdaten sind folgende:

Jutta Emde

Tel. (05661) 9261935

Fax (05661) 9261939

Mobil (0152) 54212845

E-Mail:

berufswahlbuero@melsungen-foerdert.de

Ausblick

Der zukünftige Arbeitsschwerpunkt des Berufswahlbüros und die damit verbundene Herausforderung wird die Integration von jungen Flüchtlingen und Asylanten in den Ausbildungsmarkt zu fördern. Weiterhin wird die Ausbildungsfähigkeit und Motivation der jungen Menschen in der Schule unterstützt.

Jutta Emde / Kay-Henric Engel

Familienhebamme

Betreuungsüberblick

Eine junge allein erziehende Mutter brauchte viel Unterstützung und Hilfe, um gut für ihr Kind sorgen zu können. Mit Hilfe des Jugendamtes, des AKGG sowie meinen wöchentlichen Besuchen, konnte sich das Baby gut entwickeln.

Ein Frühchen war in der 26. Schwangerschaftswoche geboren und lag drei Monate in einer Spezialklinik. Mit der Zeit entwickelte sich die Kleine aber sehr gut. Heute sieht man ihr den schwierigen Start ins Leben nicht mehr an

Eine weitere Familie kommt aus Somalia. Das Kind kam zu früh zur Welt und wurde gut versorgt. Es war meine Aufgabe, zu zeigen, wie der Alltag mit dem Säugling organisiert werden sollte und wie das Kind durch Spielen lernt.

Fazit: Dieses Jahr war meine Arbeit eng mit der Flüchtlingssituation verbunden: Dies umfasste unter anderem das Organisieren eines Kinderbettes oder eines Autositzes, Winterkleidung für das Neugeborene oder eine Fahrt zur Anmeldung der Geburt des Kindes. Die Aufgaben waren vielfältig, manchmal auch schwierig in der Umsetzung, aber durch eine gute Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle möglich. Mein Dank geht auch an die vielen Familien, die sich mit Sachspenden, Spielzeug und Kinderkleidung bei mir gemeldet haben.

Ernie Hewig



Primacanta an Fulda und Eder

Im Sommer 2015 endete nach zweijähriger Laufzeit die erste Fortbildungsstaffel „Primacanta an Fulda und Eder – Jedem Kind seine Stimme“. 15 Lehrerinnen und Lehrer lernten eine spezielle Unterrichtsmethode, die Kindern den lust- und qualitätsvollen Gebrauch ihrer Singstimme ermöglicht.

Dass dies erfolgreich umgesetzt worden war, konnte man am 1. Juni 2015 beim großen Abschlusskonzert in der Melsunger Kulturfabrik hören. Wo mehr als eineinhalb Jahre zuvor auch der erste Auftritt stattgefunden hatte, wurde nun wieder gemeinsam gesungen. Eine beeindruckende Entwicklung wurde deutlich hörbar: Etwa 230 Kinder zeigten, dass sie mittlerweile nicht nur ein ganzes Konzert gestalten können, sondern auch richtig gut singen gelernt haben. Dies wurde nicht nur vom Publikum durch tosenden Beifall bezeugt, sondern auch von der eigens aus Wiesbaden angereisten Referentin aus dem Kultusministerium bestätigt.

Kinder zu der Aussage zu führen „Ich kann singen, und ich singe gerne“, ist das Ziel von Primacanta.

Bereits zu Beginn des Jahres 2015 wurden Überlegungen angestellt und Gespräche geführt, ob eine Weiterführung von Primacanta im Schwalm-Eder-Kreis realisierbar wäre. Nach langer Vorbereitung und dank der großzügigen Unterstützung der Sponsoren (Stiftung familienfreundliches Melsungen, Kreissparkasse Schwalm-Eder, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen) war es dann möglich, im Sommer 2015 mit einer zweiten Fortbildungsreihe mit neuen Lehrkräften zu starten. Acht Lehrkräfte der folgenden Grundschulen nehmen nun für zwei Jahre an der Fortbildung teil:

Schule am Schloth Melsungen (zwei Lehrkräfte)
Christian-Bitter-Schule Melsungen (zwei Lehrkräfte)
Regenbogenschule Lohne-Züsch
Louise-Schröder-Schule Niedenstein
Lindenschule Alheim-Heinebach
Astrid-Lindgren-Schule Malsfeld

Sebastian Schilling



V. l. n. r.: Annika Obach, Annette Fraatz, Sebastian Schilling, Ruth Eckhardt und Agnes Dürr

 Sparkassenstiftung der
Kreissparkasse Schwalm-Eder
für den Altkreis Melsungen

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Familienzentrum

Seit 2012 erhält der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. Fördermittel aus dem Landesprogramm „Familienzentren in Hessen“ vom hessischen Sozialministerium.

Gefördert werden die Vernetzung der verschiedenen Träger und Einrichtungen, der Ausbau von Kooperationen sowie die Unterstützung von bedarfsgerechten Projekten in den Einrichtungen. Wir berücksichtigen den direkten Lebensalltag der Familien und die Möglichkeit einer breiten Nutzung. Zentrale Anlaufstelle ist das Kinder- und Familienbüro.

In 2015 wurden in diesem Rahmen unter anderem die folgenden Projekte gefördert:

Gesprächsabende für Eltern zu den pädagogischen Themen

- „Kinder brauchen Grenzen“ und
- „Pubertät: Eine schwierige Zeit für alle“

Referentin in beiden Vorträgen war Claudia Zahn von der evangelischen Familienbildungsstätte in Kassel

Elterncafé

Junge Mütter und Väter treffen sich einmal pro Woche zum Kennenlernen und zum Austausch. Die Familienhebamme und die Kinder- und Familienbeauf-

tragte stehen für Fragen zur Verfügung und spielen, singen und basteln gemeinsam mit Eltern und Kindern. Dabei werden sie von einer ehrenamtlichen Familienpatin unterstützt.



In 2015 nutzten 28 Eltern dieses Angebot. Durchschnittlich waren 10-12 Elternteile und 10-12 Kinder im Alter von wenigen Wochen bis 3 Jahren unsere Frühstücksgäste, darunter auch einige Flüchtlingsfamilien.

Bewegungsworkshop für Kinder unter drei Jahren und ihren Müttern/Vätern

Diese Veranstaltung lief ab in Kooperation mit dem städtischen Kindergarten Bachfeld und dessen Kooperationspartnern, den Kinderkrippen KiM e.V. und KidS e.V.

Job-Café

Dies ist ein regelmäßiges Angebot der Starthilfe und des Jobcenters in den Räumen des Familienzentrums.

Veranstaltungen zum Wiedereinstieg in den Beruf

Die Agentur für Arbeit – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt – nutzt die Räume des Familienzentrums für diese Angebote.

Inklusives Bewegungsangebot für Kinder mit und ohne Behinderung

Behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und ca. 14 Jahren erhalten die Möglichkeit, einmal pro Woche in einem zeitlichen Rahmen von je zwei Übungsstunden gemeinsam Spiel, Spaß und Sport zu erleben. Zur Zeit gibt es 22 Teilnehmer, die sich jeden Donnerstag in der Sporthalle am Schloth treffen.

Es handelt sich um einen Kurs, in dem ausgebildete Motologen/Motopäden und Übungsleiter zusammen arbeiten.

An die Teilnahme sind keine besonderen Bedingungen geknüpft. Jedes Kind nimmt entsprechend seinen individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten teil.

Karin Plötz-Hesse
Kinder- und Familienbeauftragte

Integrationsbüro

Das Team im Integrationsbüro der Stadt Melsungen besteht am Ende des Jahres aus drei Personen: Theresa Adenekan, Katja Sandner und Heiko Bamberger.



In unserer Datenbank sind im Moment 103 Personen mit Asylhintergrund eingetragen.

Für sie arbeiten wir, indem wir Projekte ausarbeiten und organisieren, die das Ziel der Integration haben.

Sprache

Zusammen mit unseren Sprachpaten organisieren wir Kurse, die eine sprachliche Orientierung im Alltag geben sollen, lange bevor die staatlich organisierten Integrationskurse beginnen. Die Lerngruppen umfassen ca. 4-6 Personen, was eine hohe Betreuungsrate gewährleistet. In einigen Gruppen stehen berufswahlorientierte Themen im Mittelpunkt.

Familien

Wir geben Hilfestellungen für neu ankommende Familien. Das bedeutet, dass wir Hinweise geben für das kommunale Anmeldeverfahren, die Hilfen

karitativer Organisationen, bei Einrichtungsfragen, bei Behördengängen und Arztbesuchen. Es gibt kein Standardprogramm, wir richten uns nach den individuellen Bedürfnissen der Familien.

Wir bringen Asylsuchende mit Familienpaten zusammen, die dann längerfristige Betreuungsaufgaben wahrnehmen.

In Harnings Mühle organisieren wir auch Mütter-Kind-Treffen, um in entspannter Atmosphäre zu spielen, zu singen und Informationen auszutauschen.



Musik

Mit der Gründung einer Gruppe zum gemeinsamen Singen haben wir eine weitere Plattform für Kontakte zwischen neu Angekommenen und Einheimischen geschaffen.

Sport

Viele Asylsuchende waren in der alten Heimat schon Sportler. Sie knüpfen hier an Bewegungserfahrungen an oder finden ein neues Feld zur Betätigung in der Wartezeit bis zur Anerkennung.

Herr Wex stellt in seinem Projekt das Fahrrad in den Mittelpunkt: Er hält Fahrräder bereit und unternimmt mit den Gruppen längere und kürzere Touren um Melsungen.

Die MT bietet in der Sparte Volleyball wöchentlich für Asylsuchende Bewegungsanreize in der Halle an.

Berufliche Orientierung

Ein weiterer Weg zur Integration führt über die berufliche Qualifizierung. In Kooperation mit dem Jobcenter organisieren wir Kontakte zu Betrieben, um Praktika anzubahnen. Dieser Weg ist erfolgreich, denn es konnten mehrere Personen in Praktikumsstellen vermittelt werden und die erste Vollzeitstelle ist vergeben.

Theresa Adenekan
Katja Sandner
Heiko Bamberger

Kulturdolmetscher

Seit 2006 gibt es in Melsungen Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher. Sie unterstützen Familien, die in Melsungen wohnen und noch nicht gut genug Deutsch sprechen, um Gespräche in Kindergärten, Schulen, bei Ärzten oder auf Behörden selbst führen zu können. Die Kulturdolmetscherinnen und -dolmetscher können als Begleiter zu diesen Gesprächen mitgehen und übersetzen, Angelegenheiten und Situationen erklären oder beim Ausfüllen von Dokumenten helfen. Darüber hinaus können Sie auch vermittelnd helfen, wenn es aufgrund der verschiedenen Kulturen Missverständnisse oder Schwierigkeiten auftreten. Hauptsächlich geht es in diesem Projekt um die Unterstützung von Familien mit Kindern und Jugendlichen aus Melsungen.



V.l. n. r.: Serge Schetinin, Sandra Cimaglia, Georg Wölfel (es fehlen: Roxana Negovan, Dorothea Junginger, Theresa Adenekan)

Die Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher sprechen neben Deutsch eine oder mehrere Fremdsprachen so gut, dass sie in allen Bereichen des täglichen Lebens problemlos kommunizieren und zwischen den Kulturen vermitteln können. Die Fremdsprachen sind meist ihre Muttersprachen, einige sind in Deutschland aufgewachsen und sprechen mehrere Sprachen fließend. Andere haben neben Deutsch als Muttersprache weitere Fremdsprachen erlernt.

Zur Zeit können folgende Sprachen angeboten werden: Russisch, Türkisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch, Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Rumänisch, Dari, Persisch.

Zur Erweiterung der Dolmetscherteams suchen wir motivierte Personen, die uns mit weiteren oder bei den bereits vorhandenen Fremdsprachen unterstützen können.



Kontakt:

Förderverein Gesamtschule Melsungen

Ansprechpartnerin:

Christine Siemon

Tel. (05661) 3550 · E-Mail: christinesiemon@me.com

Hospiz macht Schule

„Ich habe gelernt, dass Sterben zum Leben dazu gehört und man darf traurig sein und auch weinen“, so bringt es A. auf den Punkt. Im November fand in der „Wolfgang-Fleischert-Grundschule“ in Röhrenfurth zum ersten Mal im Schwalm-Eder-Kreis das Projekt „Hospiz macht Schule“ statt. Die 18 Schüler der 3. und 4. Klasse erarbeiteten sich in einer Woche, angeleitet von fünf ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen der Hospizgruppe Felsberg/Melsungen, Themen wie Krankheit und Leid, Tod und Sterben und Trost und Trösten. In vertrauensvoller Atmosphäre konnten die Kinder ihren Gefühlen Ausdruck geben und ihre Fragen stellen.

Die Woche endete mit einem schwungvollen Fest, bei dem die Kinder den Eltern die Arbeitsergebnisse der Woche präsentierten. „Die Woche lädt zum Leben ein“, bilanziert die

Hospizhelferin Ruth Bode. Die Sprachlosigkeit bei den Themen Leid, Sterben und Tod wurden aufgebrochen, das Praktizieren von Abschieds- und Trostritualen gibt Stabilität.

Das Projekt wurde unterstützt durch den „Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen“, alle Unterrichtsmaterialien wurden den Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen sind durch ihre langjährige Erfahrung in der Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen sowie durch eine Weiterbildung im Herbst 2014 durch die Bundesakademie „Hospiz macht Schule“ für ihre Aufgabe qualifiziert.

Petra Hochschorner



Die Kinder geben ihren Gefühlen Farbe



Die Frauen der Hospizgruppe Felsberg/Melsungen
V.l.n.r.: Ruth Bode, Bärbel Hetzler, Beate Göring,
Petra Hochschorner, Ursula Werlein

Chor der Nationen

Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2015 haben Frau Adenekan und Herr Bamberger aus dem Integrationsbüro für Flüchtlinge mit Njeri Weth, Sängerin und Gesangspädagogin, das Förderprojekt „Chor der Nationen“ gemeinsam geplant und durchgeführt.

Insgesamt konnten mit den wöchentlich stattfindenden Singstunden 18 Erwachsene und fünf Kinder aus Eritrea, Somalia, Äthiopien, Syrien, Afghanistan, Kenia und Deutschland erreicht werden. Das gegenseitige Lernen von unterschiedlichen Volksliedern aus den jeweiligen Herkunftsländern der Teilnehmer/innen stand im Vordergrund. Durch Offenheit, Neugierde, gegenseitigem Respekt und nicht zuletzt Humor gelang es der Gruppe, Vertrauen

untereinander zu fassen. So war es auch möglich, innerhalb kürzester Zeit eine gemeinsame Präsentation vorzubereiten und vor einer größeren Gruppe aufzuführen. Begeistert wurde die Darbietung von Flüchtlingen und Melsunger Bürger/innen angenommen.

Insgesamt kann man das Projekt als gelungenen Beitrag zur Völkerverständigung durch die musikpädagogische Arbeit von Frau Weth und der intensiven Kontaktarbeit der Integrationskoordinatoren ansehen.

Njeri Weth



Sprachförderung in den Kindergärten

Im Laufe des Jahres 2015 wurde in den Melsunger Kindergärten „Am Schloth“, „Kasseler Straße“, „Lutherhaus“ und „Bachfeld“ der individuelle Sprachstand der Kinder erhoben. Basierend auf den Ergebnissen wurden die Erzieherinnen fortgebildet und weiterqualifiziert.

Durchgeführt wurde dieses Projekt von dem Institut für Elementarbildung, Kassel (ife) im Auftrag der Stadt Melsungen und mit Unterstützung durch den Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. Die Stadt stellte darüber hinaus zusätzliche Erzieherinnen-Stunden zur Verfügung.

Das Projekt soll 2016 fortgesetzt werden. Dafür erstellen die Einrichtungen individuelle Bedarfspläne.

Vorstand

Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Der Kindergarten „Lutherhaus“ setzt seinen Schwerpunkt bei der Sprachförderung auf den Ausbau des bisherigen Konzepts: Wir nehmen weiterhin am Projekt „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Förderung“ teil, welches vom Förderverein finanziell unterstützt wird.

Neben Liedern, Reimen, Finger- und Tischspielen stehen besonders die Arbeit mit Bilderbüchern und das sprachliche Begleiten unserer Handlungen im Mittelpunkt.

Eine intensive und vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern und das Nutzen der alltäglichen Situationen sind für uns die Grundlagen für gelingendes Lernen - hinzu kommt das Beobachten der Kinder und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Mit Unterstützung durch eine externe Fachkraft überprüfen und erweitern wir unser Konzept auch 2016.

Marianne Rode (Leiterin Kindergarten Lutherhaus)



Sprachförderung an der Gesamtschule in Melsungen



Im Augenblick besuchen 23 Kinder und Jugendliche den DaZ-Bereich der Gesamtschule Melsungen (DaZ = Deutsch als Zweitsprache).

Die Kinder und Jugendlichen kommen aus verschiedenen Herkunftsländern. Sie begegnen im Kurs zwölf verschiedenen Muttersprachen.

Etwa 90 Prozent der Kinder und Jugendlichen kamen ohne Kenntnisse der deutschen Sprache zu uns in die Schule.

Das Alter der Schülerinnen und Schüler liegt zwischen 10 und 18 Jahren. Die Mädchen und Jungen besuchen die Klassen 5-10 in der Haupt- und Realschule und dem Gymnasium.

Unser Ziel ist, ihnen im Rahmen des DaZ-Unterrichtes einen schnellen Eintritt in die deutsche Sprache und damit auch einen Zugang zur Teilhabe an Klassengemeinschaft, Sportverein und Freundesgruppen hier zu ermöglichen.

Damit das gelingen kann, arbeiten wir im Tandem. Dieses besteht aus einer mehrsprachigen Lehrerin und einer Sozialpädagogin mit Zusatzausbildungen im Kommunikationsbereich.

Die Kinder- und Jugendlichen kommen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen zu uns. Um ihnen gerecht zu werden, legen wir den Schwerpunkt unserer Arbeit auf die individuelle Förderung.



Anke Kothe (Kordinatorin DaZ)

Sprachpaten

Im Februar 2015 trafen sich auf Initiative der Melsunger Schulleiter pensionierte Lehrkräfte, um sich als Paten für die Sprachförderung von Flüchtlingen in Melsungen zur Verfügung zu stellen.

Frau Adenekan stellte kleine Gruppen von zwei bis drei Flüchtlingen zusammen, die gute Voraussetzungen mitbrachten, einen Praktikumsplatz besetzen zu können, wenn sie sich in der deutschen Sprache verständigen können.

Es war zunächst angedacht, dass die Sprachkurse etwa sechs Wochen lang von einem Paten betreut werden sollten, aber es bildeten sich doch schnell stabile Gruppen, die inzwischen regelmäßig ein- bis zweimal in der Woche die deutsche Sprache trainieren. Sehr hilfreich ist dabei, dass die Gruppen sehr klein sind und die Lehrkräfte auf die individuellen Bedürfnisse der Lerner eingehen können. Alle Beteiligten bezeichnen diese Arbeit als befriedigend und sinnvoll. Das wird bei den regelmäßigen Treffen der Sprachpaten immer wieder sehr deutlich.

Dieses Projekt ist eine ideale Ergänzung der offiziellen Sprachkursen der VHS. Hier können einerseits die Inhalte aus der Großgruppe nachgearbeitet und vertieft werden. Vor allem aber kann mit diesen Kursen schnell und unbürokratisch Sprachunterricht direkt in Melsungen auf individuellem Niveau angeboten werden. Es ergänzt somit das Gesamtkonzept der Sprachförderung in Melsungen, das anstrebt, vom Kindergarten bis zum Erwachsenen altersangemessene Angebote zum Deutsch-Lernen machen zu können.

Ein schöner Erfolg: Einige der „Schüler“ konnten schon in Praktika vermittelt werden.

Karin Muche
(ehrenamtliche Sprachpaten-Koordinatorin)



Spenden



Eine schöne Tradition: Auch dieses Jahr überreichten die Senioren der B. Braun Melsungen AG (Heidi Erbe, Rolf Werner und Elke Katzung) ihre Spende.



Firmenjubiläum: Frau Eva Seitz von der Aesculap Apotheke überreicht eine Spende für das Elterncafé und für die Sprachförderung an der Gesamtschule.



Spendenübergabe von „Kleidsam“ der Diakonie an das Integrationsbüro für Flüchtlinge zur Sprachförderung.

V.l. n. r.: Frau Kappes, Karin Plötz-Hesse, Theresa Adenekan, Frau Fischer, Frau Mecke, Markus Boucsein



Marion und Lars Viereck haben anlässlich des 30-jährigen Bestehens ihres Pflegedienstes eine zweckgebundene Spende übergeben. Sie wird für den Sprachunterricht und die Bildungsarbeit im Integrationsbüro eingesetzt.

V.l. n. r.: Markus Boucsein, Marion Behnken, Theresa Adenekan, Marion Viereck, Dr. Zemke, Ilona Braun, Lars Viereck.

Spenden



Sponsorenhung auf dem Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Haussammlung im Oktober 2015.



Frau Andrea Hruby von der Sparda-Bank übergab Markus Boucsein anlässlich „20 Jahre Sparda Bank in Melsungen“ eine Spende für den Weltkindertag.



Wie schon letztes Jahr: Der Flohmarktstand zugunsten des Fördervereins – großen Spaß hatte Dietmar Dargel beim Verkauf vieler Dinge aus Keller und Dachboden.



Anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand übergab Herr Christian Foet eine Spende an den Förderverein.
V. l. n. r.: Christian Foet, Madeleine Foet, Michael Gerst)

Spenden



Anlässlich ihrer goldenen Hochzeit spendeten Marion und Albert Klabunde: „Wir spenden an die Stiftung, weil uns Familie am Herzen liegt und wir aus eigener Erfahrung wissen, dass viele Frauen gerne arbeiten würden, es ihnen aber an Betreuungsmöglichkeiten mangelt.“



15 Jahre „Wäsche-Eck“ – Elke Viakovsky übergab Markus Boucsein und Ilona Braun ihre Spende für die Musikangebote des Fördervereins.

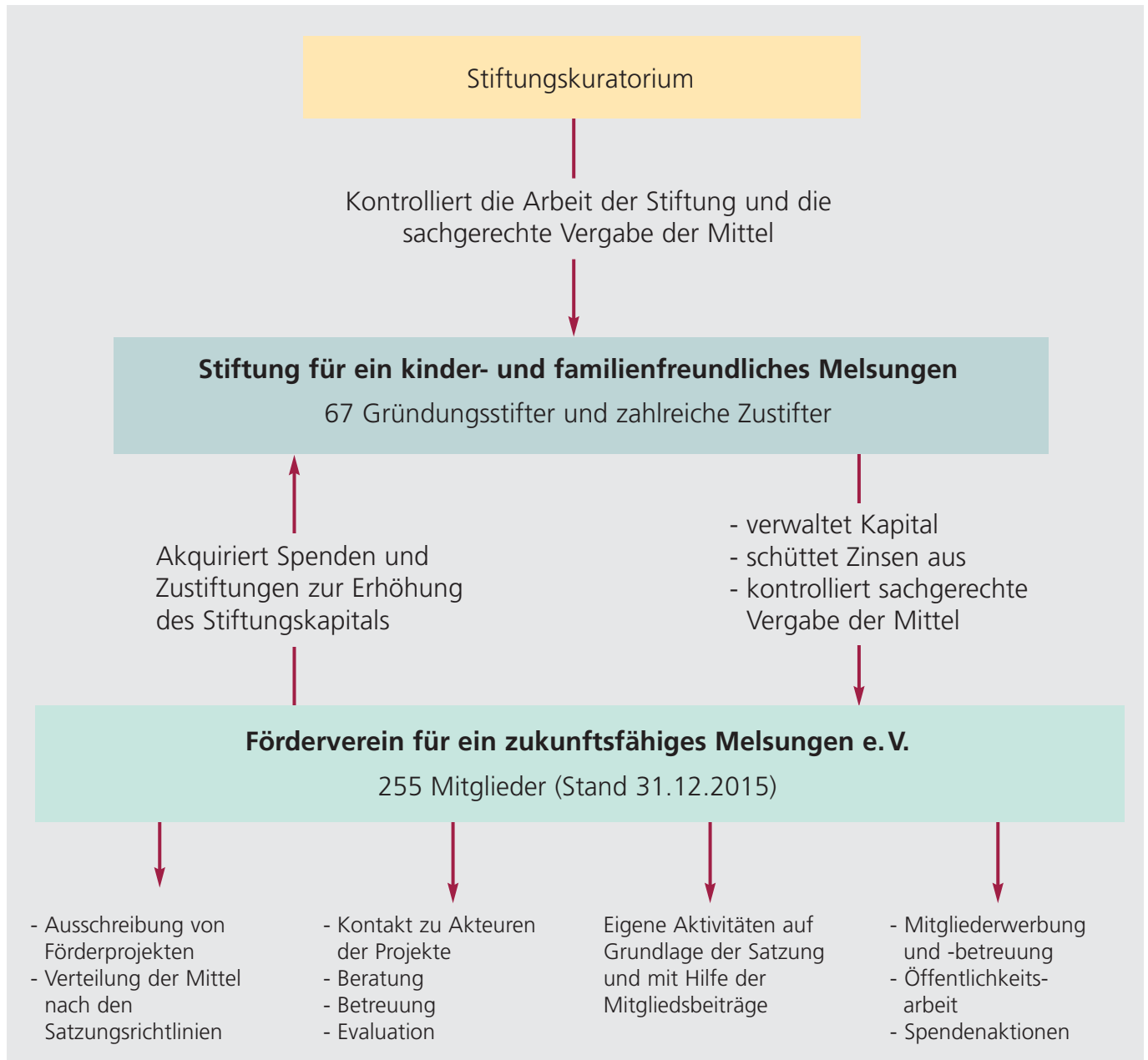


Runder Geburtstag: Günter Sattler hat anlässlich seines 60. Geburtstages dem Förderverein eine Spende übergeben.

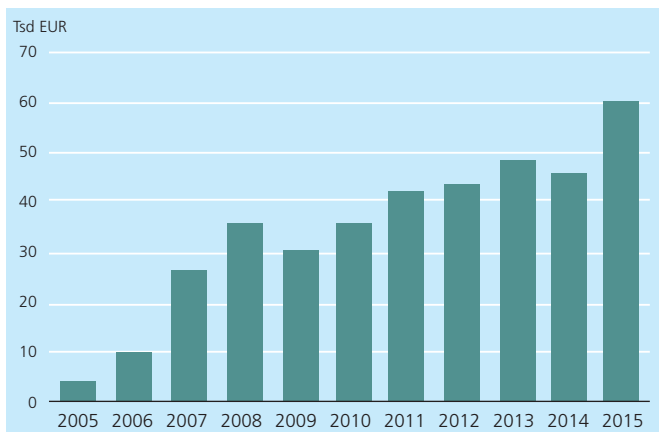


Sponsoring für die Ferienspiele: Gerhard Schmall und Dietmar Claus von der Agentur MP2 freuten sich über den Erfolg ihrer Spende.

Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Förderverein

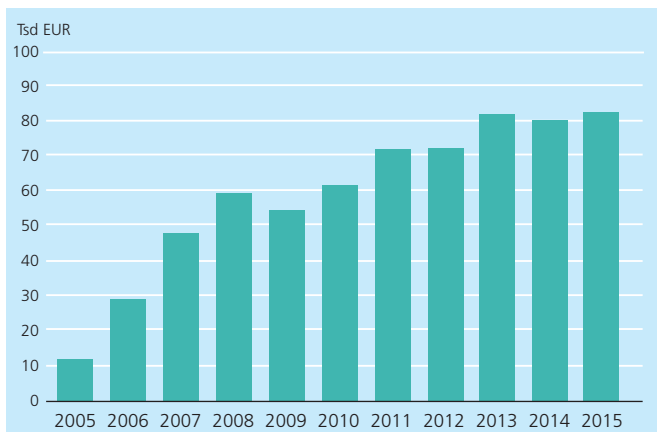


Zahlen und Fakten



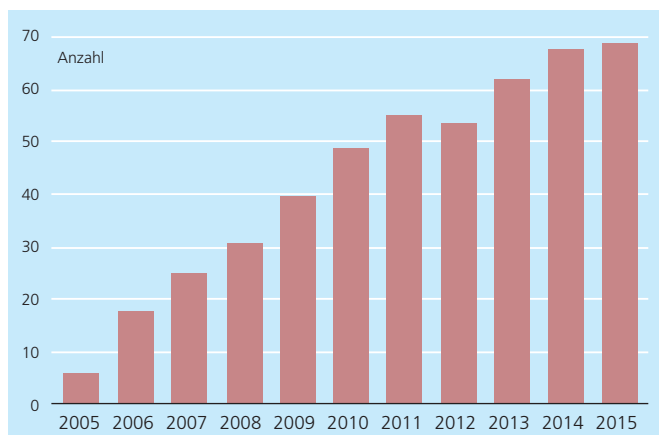
Entwicklung der Zinsen

Die erzielten Zinseinnahmen aus dem Vermögen der Stiftung erreichten im Jahr 2015 60.845,68 EUR.



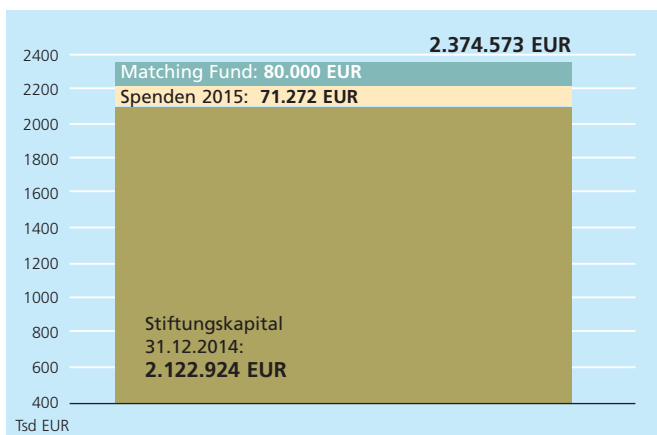
Entwicklung des Fördervolumens

Das Fördervolumen betrug im Jahr 2015 rd. 82.000 EUR. Darin waren die Zinserträge der Stiftung und die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins enthalten.



Entwicklung der Förderprojekte

In 2005 konnten 5 Projekte gefördert werden. Bis 2015 stieg die Anzahl der bewilligten und geförderten Projekte auf 69 an.



Spendenaufkommen und „Matching Fund“

Um einen Ansporn für Zustiftungen zu geben, haben die Melsunger Unternehmen einen so genannten „Matching Fund“ initiiert. Aus den Mitteln dieses Fonds wird jeder zugestiftete Euro verdoppelt. So erhöhen sich der Wert der Zustiftung und das Kapital, dessen Erträge zu Projektfinanzierungen ausgeschüttet werden.

Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich für ...

... **die Bereitschaft der Institutionen**, das Beste für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen zu gestalten.

... **die Bereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helfer**, sich für den Förderverein bei allen Aktivitäten tatkräftig einzusetzen.

... **die Bereitschaft der Menschen in Melsungen**, die Projektarbeit durch wachsende Spenden zu unterstützen. Das sichert die Ausschüttung der Stiftung nachhaltig und dauerhaft, denn ohne finanzielle Mittel können die Projekte nicht umgesetzt werden.

Wir freuen uns über die wachsende Zahl derer, die sich durch ihre Mitgliedschaft der Umsetzung unserer Arbeit anschließen.

Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.



Markus Boucsein
1. Vorsitzender
Am Markt 1
34212 Melsungen
Tel. 05661/708101

Ilona Braun
2. Vorsitzende
Tel. 05661/704490

Stefan Kördel
Schatzmeister
Tel. 05661/51495

Karin Plötz-Hesse
Schriftführerin
Tel. 05661/9261931

Martin Gille
Beisitzer
Tel. 05661/3447

Anke Kothe
Beisitzerin
Tel. 05661/8729

Gerhard Peter
Beisitzer
Tel. 05661/2634

Elisabeth Rose-
Hassel
Beisitzerin
Tel. 05661/50683

Stefan Sippel
Beisitzer
Tel. 05661/703894

Manuela Wacker
Beisitzerin
Tel. 05661/711611

Volker Wiegand
Beisitzer
Tel. 05661/50511



Stiftung für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Karl-Heinz Dietzel · Frank Heinemann · Stefan Kördel · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange · Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Volker Wagner · Karl Wetekam · Andrea Taylor



GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN

www.sozialministerium.hessen.de



**MELSUNGEN
FÖRDERT**



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Kontaktadresse:

Karin Plötz-Hesse, Schriftführerin

Am Huberg 4 · 34212 Melsungen

E-Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de

Tel. 05661/9261931

Fax 05661/9261939

Unsere Bankverbindungen:

IBAN: DE82 5205 2154 001 00077 22

BIC: HELADEF1MEG (Kreissparkasse Schwalm-Eder)

IBAN: DE57 5206 2601 0003 5000 20

BIC: GENODEF1HRV (VR-Bank Schwalm-Eder)

www.melsungen-foerdert.de